

Bermischte Anzeigen.

[8413.] Auctions-Anzeige.

Von dem Verzeichnisse der *ausgezeichneten Bücher-Sammlung* aus allen Fächern der Wissenschaften von dem Lager der früher **Finke'schen Buchhandlung**, welche Montag den 14. Januar 1850 u. folgende Tage zu Berlin durch den Kön. ger. u. ausserger. Auctions-Commissarius **Th. Müller** öffentlich versteigert werden sollen, ist so eben die erste Abtheilung erschienen. Dieselbe enthält: Archäologie u. Kunst, Geschichte, Geographie, Reisen, Heraldik, Numismatik, Literatur und Bibliographie, wobei viele seltne, sowie Pracht- u. Kupfer-Werke.

Dieses Verzeichniss wird in derselben Weise versandt, als es bei früheren hiesigen Auctionen geschah. Fernere Bestellungen darauf werden von dem Unterzeichneten oder durch dessen Commissionär, Herrn **Rud. Hartmann** in Leipzig, expedirt.

Berlin, November 1849.

Theodor Kampffmeyer:

[8414.] Die Herren Verleger nachstehender Kunstblätter ersuche ich um gefl. Einsendung von je 1 Expl. in Rechnung oder *baar mit erhöhtem Rabatt*

Lessing, Klosterhof im Schnee,	}	Lithogra- phien, keine Stahl- od. Kupferstiche.
„ Schleichhändler,		
„ Schloss am Meere bei		
Mondenschein,		
„ Ezzelino		
„ 1000jährige Eiche.		

Mitau, 12/24. Octbr. 49.

G. A. Reyher.

[8415.] Von neu erscheinenden Taschenbüchern für 1850 erbitte ich mir fest 1 Exemplar roh, und 3—5 elegant gebd. à Cond.
Breslau.

J. Urban Kern.

[8416.] **Carl Flemming** in Glogau ersucht die Herren Verleger von neuen Fibeln zur Schreib-Methoden um Einsendung eines Exemplars à Cond., und bittet, behufs Einführung in einer Schule, um Angabe der Parthiepreise.

[8417.] **Heinrich Handel** in Ober-Glogau bittet ergebenst — behufs Gründung einer neuen Lesebibliothek — um gefällige schleunige Zusendung von Dfferten im Preise herabgesetzter Romane, Taschenbücher u. s. w. bei Baar-Bezug.

[8418.] Notiz für die Herren Verleger.

Von Werken, die sich für eine *protestantische Universitätsstadt* eignen, — Classiker, Compendien, gediegene Lehrbücher u. s. w. — können wir von jetzt an

Novitäten in mehrfacher Anzahl

verwenden. Wir bitten hierauf gefälligst zu achten.

M. DuMont-Schauberg'sche
Buchhdlg. in Köln.

[8419.] Wiederholt und dringend bitte ich, mir ohne mein Verlangen durchaus keine Novitäten zu senden, weil ich genöthigt bin, den Absendern dafür entweder den hohen Zoll und die Fracht mit 15 Ngr. Pf. zu berechnen, Schmähschriften über Rußland aber ohne irgend eine Vergütung zu vernichten.

Friedrich Lucas in Mitau.

[8420.] Wir wählen unsern Bedarf selbst!

Dies wiederholt allen den Verlegern zur Notiz, welche mit unverlangten Zusendungen alter und neuer Literatur uns beehren, die in unsern Wirkungskreis nicht paßt. Wir müßten uns genöthigt sehen, fernere derartige Sendungen unter Vorntonachnahme zurückgehen zu lassen.
Schneeberg, 25. Octbr. 1849.

Goedsche's Buchhdlg.

[8421.] Auf den unlängst von mir ausgegebenen Katalog einer

Auswahl werthvoller Werke

aus dem Gebiete der Geschichte, Biographie, der schönen Wissenschaften, der Jugendliteratur u.

und die überaus günstigen Bezugs-Bedingungen der darin verzeichneten Werke mache ich hierdurch noch besonders aufmerksam. Einige Handlungen, die Vortheile richtig erkennend, haben dieselben gleich nach Empfang des Circulars in umfassender Weise benugt.

Berlin, d. 26. Oct. 1849.

Alexander Duncker.

[8422.] Inserate in dem Intelligenzblatte der Grenzboten

halte ich für sehr wirksam, da diese Zeitschrift 1) in allen Theilen Deutschlands und namentlich Oesterreichs sehr stark verbreitet ist. 2) als *Wochenschrift* in den Lesemuseen und Privathänden volle sieben Tage dem Auge des Lesers ausgesetzt bleibt, 3) für die höhern Bildungskreise berechnet, sich meist in den Händen der bemittelten und höhern Stände befindet, d. h. in jenen Kreisen, in denen Ankündigungen am ehesten berücksichtigt werden. Insertionsgebühren für die gespaltene Petitzeile oder deren Raum berechne ich nur 2 Ngr; Beilagegebühren 4 #.

Ich ersuche Sie, die „Grenzboten“ bei Ankündigungen Ihres Verlags gefälligst zu benutzen.

Fr. Ludw. Herbig in Leipzig.

[8423.] **Wir** bitten Buch-, Kunst- und Musikalienhändler um gefällige Beachtung.

Als gewiß äußerst geeignetes Mittel, um Ihren neuen und alten Verlag allgemein bekannt zu machen, empfehlen wir das

Intelligenzblatt unserer allgemeinen Modenzeitung.

Trotz großer Auflage ist der Preis der Insertion doch nur auf 2 1/2 Ngr (2 gr.) für die gespaltene Zeile aus Petitschrift oder deren Raum. Es werden *literarische* Beilagen (in 3500 Gr.) in 1/4—1/2 Bogen prompt und gegen Erstattung der Gebühren von 3 1/2 #, bei einem ganzen Bogen von 5 # besorgt.

Baumgärtner's Buchh. in Leipzig.

[8424.] Mein bis auf die neueste Zeit fortgesetzter Verlagskatalog ist so eben an die mir befreundeten Handlungen versandt und wird nun jederzeit auf Verlangen in Leipzig ausgeliefert.
B. Kabus in Danzig.

[8425.] In der nächsten Zeit drucke ich Ankündigungen meines Verlags. Wer hiervon eine Anzahl mit, oder ohne Firma benutzen will, möge mir Auflage und Firma genau angeben.

Beilagegebühren vergüte ich nicht.

Leipzig.

Philipp Reclam jun.

[8426.] Berichtigung.

zu meinem eben ausgegebenen

Verlags-Catalog.

Der Preis der neuen, kürzlich erschienenen 3. Auflage von:

Erk u. Greef's Liederkrantz, 2. Heft,

ist fälschlich daselbst (Seite 14) zu 6 1/2 Sgr angegeben. Die 2. Aufl. hatte allerdings diesen Preis, derselbe ist aber bei der 3. Auflage auf 3 Sgr festgesetzt worden, wovon ich Notiz zu nehmen bitte.

Essen, d. 19. Oct. 1849.

G. D. Bädcker.

[8427.] An die außerdeutschen Herren Verleger:

Cliches zu populären wissenschaftlichen Werken betreffend.

Ich lasse so eben für eine holländische Verlagsabhandlung Abgüsse der Holzschnitte von **Seuberts Pflanzenkunde** und **Holzmann's Mechanik** anfertigen, und erlaube mir Verleger in Dänemark, Schweden, Böhmen, Polen u., welche auf diese anerkannt trefflichen Unterrichtswerke oder andere meines Verlages behufs einer Uebersetzung reflectiren sollten, derlei Abgüsse zu sehr billigem Preis anzubieten, da sich der Preis derselben um so billiger stellen würde, je mehr deren auf einmal gemacht werden.

Stuttgart, 22/10. 49.

J. B. Müller.

[8428.] Zur Beachtung empfohlen.

Da viele Handlungen mit Saldo-Resten aus voriger Rechnung immer noch im Rückstande sind, so sehen wir uns zu der Erklärung veranlaßt, daß wir, bei längerer Verzögerung, vom Monat December ab, sowohl die Zusendung der Journal-Continuationen einstellen, als einlaufende Bestellzettel unberücksichtigt lassen müßten.

Stuttgart u. Leipzig, den 15. Octbr. 1849.

J. G. Cotta'sche Buchhdlg.

G. J. Göschen'sche Verlagsbuchh.

[8429.] Anzeige.

Unsere Geschäftsfreunde sehen wir andurch in Kenntniß, daß wir nunmehr unsere Abrechnung geschlossen und unsere Commissionarien, Ebbliche **J. C. Hermann'sche Buchhandlung** in Frankfurt a/M. und Herren **Barth & Schulze** in Leipzig, mit Ausbezahlung der Saldo-Reste und Rückbeforgung der Remittenten beauftragt haben.

Kreuznach, 22. October 1849.

Gebrüder Schnabel'sche Buchhandlung.